

Mainzer Volks- und Jugendbücher.

Bis 1912 erschienen:

1. Carl Ferdinands, Die Pfahlburg. 15. Tausend.
Mit Bildern von Robert Engels. 155 Seiten. Eine spannend geschriebene Erzählung aus der Urzeit rheinischer Pfahlbauten.
- 2.* Wilhelm Kozde, Im Schillschen Zug. 15. Tausend.
Mit Bildern von Willibald Weingärtner. 163 Seiten. Eine lebendige Darstellung von Kolbergs Verteidigung und Schills Heldenzug.
- 3.* Max Geißler, Der Douglas. 11. Tausend.
Mit Bildern von Franz Müller-Münster. 205 Seiten. Eine anziehende Geschichte aus Schottlands bewegter Vergangenheit.
4. Eberhard König, Ums heilige Grab. 8. Tausend.
Mit Bildern von Prof. Ernst Liebermann. 201 Seiten. Erzählung aus der Zeit der Kreuzzüge und der Gründung des Deutschritterordens.
- 5.* Gustav Falke, Drei gute Kameraden. 14. Tausend.
Mit Bildern von Georg A. Stroedel. 167 Seiten. Kinderglück, Kinderleid, von behaglicher Kleinmalerei und Humor übersonnt, spinnen diese Geschichte. (Besonders für Mädchen.)
6. Carl Ferdinands, Normannensturm. 11. Tausend.
Mit Bildern von Robert Engels. 201 Seiten. Eine selten wichtige und spannende Erzählung aus der Zeit der Nachfolger Karls des Großen.
- 7.* Wilhelm Kozde, Der Tag von Rathenow. 11. Tausend.
Mit Bildern von Georg Barlösius. 213 Seiten. Eine kraftvolle, fesselnde Erzählung aus der Zeit des Großen Kurfürsten, ein überaus lebensvolles Bild aus der Geschichte Preußens.
8. Charlotte Niese, Was Michel Schneidewind als Junge erlebte. 11. Tausend.
Mit Bildern von Hans Schroedter. 201 Seiten. Aus der Zeit der großen französischen Revolution. Eine gewaltige Handlung, von der Dichterin mit Wärme und stillem Humor gemeißelt.
9. Wilhelm Lobstien, Piddler Lyng. 8. Tausend.
Mit Bildern von O. R. Bossert. 222 Seiten. Der Freiheitskampf der Sylter Friesen gegen Dänen und Festlandsritter bildet den Gegenstand dieser Geschichte.
10. Joseph Lauff, Der Tucher von Köln. 11. Tausend.
Mit Bildern von O. R. Bossert. 208 Seiten. Eine wichtige Schilderung der Kämpfe der Zünfte wider die Geschlechter, ein lebensvolles Bild der städtischen Verfassung Kölns um 1500.